

# **Leitfaden für die Ausrichtung der Internationalen Deutschen Meisterschaft des DMFV im Fallschirmspringen**



**Ausgabe 2003**

## Übersicht Personalaufkommen für den Wettbewerb: (vom Verein zu stellen)

### Minimum 10 Personen + 10 Punktrichter/Messteam

1 Person	Mikrofonansage (Ansager)
1 Person	Flugleiter
2 Personen	Senderausgabe
8 Personen	Punktrichter
2 Personen	Messteam am Zielkreis
1 Person	EDV-Auswertung
2 Personen	Helfer (z.b.V.)
1 Person	Schiedsgericht austragender Verein (i.d.R. Vereinsvorsitzender)
1 Person	Organisationsleiter

### Optimum 15 Personen + 16 Punktrichter/Messteam

1 Person	Mikrofonansage (Ansager)
1 Person	Flugleiter
1 Person	(Ersatz- / Wechsel- / Hilfs-) Flugleiter
3 Personen	Senderausgabe
10 Personen	Punktrichter
2 Personen	(Ersatz- / Wechsel-) Punktrichter
2 Personen	Messteam am Zielkreis
2 Personen	(Ersatz- / Wechsel-) Messteam
1 Person	EDV-Auswertung
1 Person	(Ersatz- / Wechsel- / Helfer-) EDV-Auswertung
4 Personen	Helfer (z.b.V.)
1 Person	Schiedsgericht austragender Verein (i.d.R. Vereinsvorsitzender)
1 Person	Organisationsleiter

In dieser Aufstellung wurden die Stellen nicht berücksichtigt, die zum Verkauf von Essen/Getränken etc. benötigt werden.

**Personaleinteilung**  
unter Minimum-Voraussetzung

<u>Funktion</u>	<u>Name, Vorname, Adresse, Alter:</u>
1 Mikrofon-Ansager	_____
2 Flugleiter	_____
3 Senderausgabe	_____
4 Senderausgabe	_____
5 EDV-Auswertung	_____
6 Helfer	_____
7 Helfer	_____
8 Schiedsgericht	_____
9 Organisationsleiter	_____
10 Messteam	_____
11 Messteam	_____
12 Punktrichter	_____
13 Punktrichter	_____
14 Punktrichter	_____
15 Punktrichter	_____
16 Punktrichter	_____
17 Punktrichter	_____
18 Punktrichter	_____
19 Punktrichter	_____
20 Punktrichter	_____

Bitte bedenken Sie: unter diesen Minimal-Voraussetzungen sind die oben genannten Personen ständig im Einsatz. Denken Sie an evtl. Abwechslungsmaßnahmen !!

## **Übersicht Materialaufkommen für den Wettbewerb:**

### **Sicherheitsnetz / -zaun**

(falls nicht vorhanden, wird ein Netz vom DMFV zur Verfügung gestellt)

### **Kreide- / Markierungswagen**

### **Maßband (20m)**

### **Schreibunterlagen**

### **Startnummern 1 - 150**

(falls nicht vorhanden, werden diese vom DMFV gestellt)

### **Lautsprechanlage**

**EDV-Ausstattung** (komplett einschließlich Rechner, Monitor, Drucker etc.)

**EDV-Auswertungsprogramm** (Excel-Auswertungsdatei wird vom DMFV gestellt)

### **Anmeldeformular für Springer, Absetzer und Team-Wertung**

(Mustervorlagen werden vom DMFV gestellt)

### **Wertungskarten**

(werden vom DMFV gestellt)

### **Frequenztafel mit guter Übersicht** (Groß-Format "Multiplex"), incl. Anhängeplättchen

(falls nicht vorhanden, wird diese vom DMFV gestellt)

### **Anhängeausweise für Personal wie in Personalübersicht geschildert**

### **Schilder zur Wegweisung für Teilnehmer und Besucher**

### **Toiletten / Waschgelegenheiten**

### **Bierzeltgarnituren**

(z.B. Sitzmöglichkeiten für Teilnehmer und Besucher/Packen der Schirme/Senderausgabe)

### **Tapeziertische oder dergleichen**

(z.B. für Senderausgabe)

### **repräsentatives Siegerpodest**

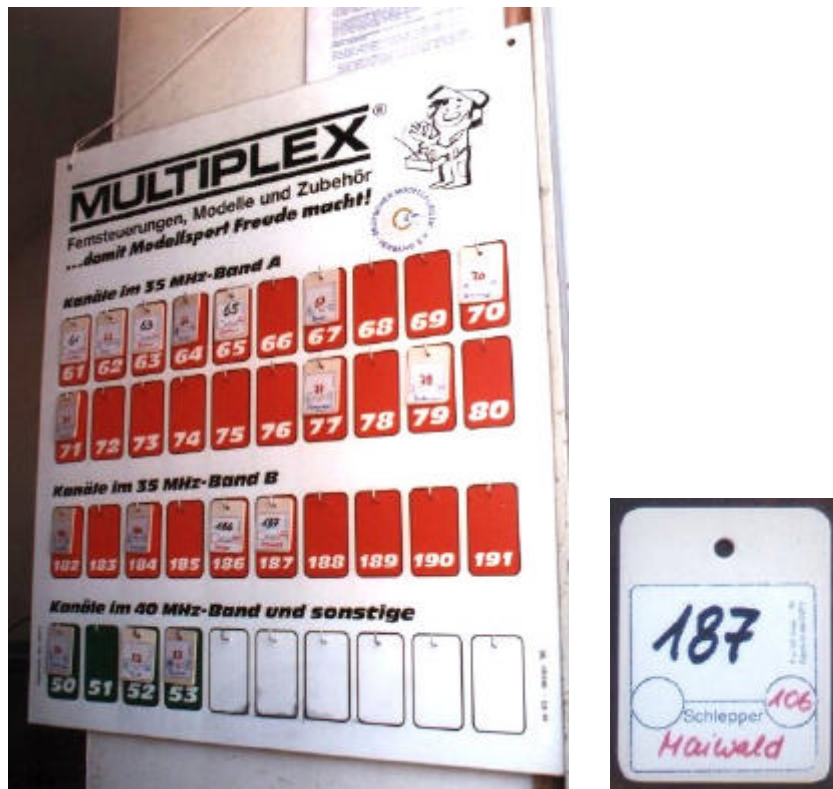
## ***Leitfaden zur Durchführung der Internationalen Deutschen Meisterschaft im Modell-Fallschirmspringen***

Adressen	siehe: > Einladungen
Anmeldungen der Teilnehmer	Die Vorlagen für die Anmeldung der Teilnehmer zur DM werden vom DMFV kostenfrei zur Verfügung gestellt. Sie werden zusammen mit der Einladung zur DM an die Teilnehmer versandt. Für die Teilnehmer besteht eine Anmeldefrist bis 14 Tage vor Wettbewerbsbeginn. Die Teilnehmer überweisen gleichzeitig die Anmelde- und Absetzgebühr auf das Konto des Vereines. Abweichungen hiervon unterliegen der Zustimmung des Fachreferenten. siehe: > Einladungen
<b>Ansager</b>	Der ausrichtende Verein sollte einen Ansager/Sprecher aus den eigenen Reihen zur Verfügung stellen. Die Aufgabe des Ansagers ist die laufende Durchsage der einzelnen Durchgänge der DM, Ausrufen von belegten Frequenzen, Aufforderungen an die Teilnehmer durchsagen etc.. <u>Er ist maßgeblich für den zügigen Verlauf der DM verantwortlich.</u> <b>Um die Bewertung der Punktrichter nicht zu beeinflussen, ist es dem Ansager untersagt, Kommentare zur Ausführung eines Wertungssprunges zu machen:</b> Beispiel: "Die Landung war aber nicht gegen den Wind" Es soll vermieden werden, dass die Punktrichter auf diese Weise beeinflusst werden.
Aufwandsent- schädigung	Der ausrichtende Verein erhält eine vorher mit dem Fachreferenten vereinbarte Aufwandsentschädigung (Wettbewerbspauschale), die nach Abschluss des Wettbewerbes fällig wird. Mit dieser Pauschale soll es dem ausrichtenden Verein ermöglicht werden, notwendige Maßnahmen einzuleiten (z.B. Kosten für die Aufstellung von Miettoiletten). Die Aufwandsentschädigung wird erst dann vom DMFV überwiesen, wenn die gelieferten Materialien (Startnummern / Sicherheitsnetz) in ordnungsgemäßem Zustand beim DMFV eingegangen sind. siehe: > Startnummer, siehe: > Sicherheitsnetz  Verstößt der ausrichtende Verein gegen die RDM oder treten erhebliche Mängel im organisatorischen Ablauf der Veranstaltung auf, so bleibt es dem Fachreferenten vorbehalten, den vereinbarten Betrag zu kürzen.
Ausschilderung	Der Veranstaltungsort (Modellfluggelände oder Sonstiges) wird hinreichend ausgeschildert, damit auswärtige Teilnehmer diesen einfach finden können. Ggf. ist der Einladung eine Anfahrtsskizze beizufügen.
Ausschreibungen	siehe: > Wettbewerbsausschreibung
Auswertung	Die Wettbewerbsauswertung wird vom ausrichtenden Verein vorgenommen. siehe auch: > Wertungskarten und > EDV-Auswertung

Bekanntmachung	siehe: > Presse, > Plakate und > Werbung
Bewirtschaftung	Eine ausreichende gastronomische Bewirtung sollte, wie auch bei jedem anderen Flugtag, sichergestellt werden. Diese kann selbstverständlich in eigener Regie (Einnahmequelle!) durchgeführt werden oder kann an andere Institutionen vergeben werden.
Bratwurst	siehe: > Bewirtschaftung
Camping- möglichkeit	Für die Teilnehmer soll ausreichend Campingmöglichkeit für Zelte, Camping und Wohnwagen vorhanden sein.
Durchgänge	Die Ausschreibung sieht vor, dass insgesamt 6 Wettbewerbsdurchgänge gesprungen werden. Dabei ist anzustreben, dass am Samstag 4 und am Sonntag 2 Durchgänge gesprungen werden.
EDV-Programm	Dem ausrichtenden Verein wird zur Auswertung des Wettbewerbes eine EDV-Excel-Datei vom DMFV kostenfrei zur Verfügung gestellt. Mit dieser Datei ist die Auswertung der DM vorzunehmen. Dazu wird die Datei dem ausrichtenden Verein frühzeitig zugesandt.
Einladungen	Die Einladungen an die Teilnehmer werden in Absprache mit dem Fachreferenten vom ausrichtenden Verein erstellt und von dort versendet. Anfallende Portokosten trägt der Verein. Eine Liste von Adressen wird dem Verein vom Fachreferenten zur Verfügung gestellt.
Eintrittsgeld	Der ausrichtende Verein ist berechtigt, ein Eintrittsgeld von den Zuschauern einzunehmen. Es sollte jedoch nicht astronomische Werte erreichen. Anhaltswerte sind: Erwachsene: Euro 1,- und Jugendliche: frei.
European Para Trophy	Die Siegerehrung der European Para Trophy wird am Samstagabend im Festzelt stattfinden. Dazu ist ein Siegerpodest und alle weiteren Gegenstände, wie unter "Siegerehrung" aufgeführt, notwendig. Die Siegerehrung wird vom Fachreferenten vorgenommen.
Fahnen	siehe: > Verbandsfahnen
Festzelt	Um an den Abenden gemütlich zusammensitzen zu können und den Erfahrungsaustausch zu fördern, sollte z.B. ein Festzelt entsprechender Größe aufgestellt werden. In ihm kann auch gerne die Bewirtung vorgenommen werden, damit hier alle Aktionen stattfinden. Es bietet gleichzeitig eine gute Packmöglichkeit der Schirme bei schlechtem Wetter. Eine musikalische Darbietung am Abend sorgt für gute Stimmung.
Flugleiter	<u>Vom ausrichtenden Verein wird ein Flugleiter gestellt, der für den sicheren Flugbetrieb verantwortlich ist.</u> Eine deutliche Kenntlichmachung z. B. durch eine leuchtorange farbene Weste ist von Vorteil. Dem Flugleiter kann ggf. ein Helfer zugewiesen werden.
Frequenzkontrolle	Vom ausrichtenden Verein wird eine Frequenzkontrolle eingerichtet, welche die Ausgabe der Sender unter Berücksichtigung der einzelnen Frequenzen vornimmt.

Dazu stellt der DMFV eine entsprechend große und übersichtliche Frequenztafel mit entsprechenden Plättchen kostenfrei zur Verfügung. Auf den Plättchen finden folgende Angaben Platz: Name des Piloten, Startnummer, Kanal und Gruppenzuordnung. Springer-Piloten werden von Absetzpiloten durch unterschiedliche Aufkleber auf dem Plättchen unterschieden. Diese Art der Frequenzkontrolle hat sich in den letzten Jahren etabliert, so dass der Verein dazu angehalten wird diese Art der Frequenzkontrolle und Senderausgabe durchzuführen. Andere Systeme sind mit dem Fachreferenten vorher abzusprechen.

Für die Senderausgabe/Frequenzkontrolle werden min. 2 Personen benötigt.



Die Bilder zeigen:  
links: übersichtliche Frequenztafel  
rechts: Frequenzplättchen

- Frühstück** Bei den Teilnehmern kommt es immer wieder gut an, wenn der ausrichtende Verein ein Pilotenfrühstück anbietet (z.B. gegen einen Kostenbetrag von Euro 3,- für Erwachsenen – Kinder 1,50 Euro). Eine frühzeitige Bekanntmachung sorgt für rege Nutzung des Angebotes.
- Funkgeräte** Eine handvoll Handfunkgeräte sorgt für eine optimale Kommunikation zwischen Flugleiter, Senderausgabe, Wettbewerbsleitung, Rechenzentrum und Schiedsgericht. Gerade auf großflächigen Geländen sehr zu empfehlen - aber kein "Muss".
- Gastgeschenk** Es ist guter Brauch und Sitte, den Wettbewerbsteilnehmern (Springer- sowie Absetzpiloten) am Ende der Deutschen Meisterschaft ein Gastgeschenk zu überreichen. Verschiedentlich hat es in der Vergangenheit Wandteller, Fliegerbier, Aufnäher, Medallien oder ähnliches gegeben.

Getränke	siehe: > Bewirtschaftung
Gottesdienst / Kurzandacht	Ein kleiner Gottesdienst oder eine Kurzandacht am Sonntagmorgen ist eine gelungene Bereicherung der Wettbewerbstage.
Haftpflicht- versicherung	siehe: > Versicherung
Kaffee	siehe: > Bewirtschaftung
Kenntlichmachung	Flugleiter, Organisationsleiter, Ordner, Helfer, Wettbewerbsleiter und sonstiges Personal werden mit entsprechenden sichtbar zu tragenden Ausweisen ausgestattet. Somit ist eine einwandfreie Identifikation und Zuordnung der Personen möglich. Punktrichter werden durch ein hellgelbe Warnweste mit der Aufschrift „JURY“ kenntlich gemacht – diese Westen werden vom DMFV gestellt.
Kuchen	siehe: > Bewirtschaftung
Kreidewagen	Ein Kreidewagen zur Kenntlichmachung von Zielkreis, Pilotenraum und sonstigen Flugbereichskennzeichnungen ist notwendig. Jeder Sportverein hat solche Geräte vorrätig (Fußballplatzmarkierungen).
Lautsprecher- anlage	Eine Lautsprecheranlage soll so aufgestellt sein, dass die notwendigen Durchsagen, insbesondere Gefahrenhinweise, von Zuschauern und Teilnehmern verstanden werden können.
Maßband	Ein Maßband von ausreichender Länge wird zur Messung des Abstandes der ersten Bodenberührung des Springers bis zum Mittelpunkt benötigt.
Messteam	siehe: > Punktrichter
Musik	Es wäre sehr schön, wenn tagsüber aus den Lautsprechern Musik die Veranstaltung untermalen würde. Eine musikalische Darbietung am Abend sorgt für gute Stimmung. siehe auch: > Festzelt
Packmöglichkeit	Bei gutem Wetter packen die Teilnehmer ihre Schirme vor Ort auf dem Rasen. Wenn das Wetter schlechter ist, muss eine überdachte Packmöglichkeit geschaffen werden: z.B. Zelt mit Tischen. siehe auch: > Festzelt
Parkplätze	Parkplätze für Teilnehmer und Zuschauer müssen in ausreichender Menge vorhanden sein.
Pilotenfrühstück	siehe: > Frühstück
Plakate	Diese können in eigener Regie vom ausrichtenden Verein angefertigt werden. Die Öffentlichkeit kann so in ausreichendem Maß über die Veranstaltung informiert werden.



- Platzzulassung Das für den Wettbewerb vorgesehene Gelände muss für Modellflug und einem Abfluggewicht bis 25 kg zugelassen sein. Ggf. ist eine Genehmigung bei der zuständigen Behörde zu beantragen (Bezirksregierung / Regierungspräsident / Luftamt).
- Pokale Die notwendigen Pokale werden vom DMFV kostenfrei zur Verfügung gestellt und vorab an den ausrichtenden Verein zugesandt.
- Portokosten siehe: > Einladungen
- Presse Die Presse wird in eigener Regie vom ausrichtenden Verein in geeigneter Weise über die Veranstaltung informiert (Lokalzeitung, Radio, Fernsehen)  
siehe auch: > Werbung
- Postlizenz Die Postlizenz der teilnehmenden Piloten wird vom Veranstalter bei der Anmeldung der Piloten am Freitagabend überprüft.  
Piloten, die keine Postlizenz nachweisen können, dürfen nicht ohne weiteres am Wettbewerb teilnehmen. Sie sind dem Fachreferenten zu melden.
- Punktrichter Die notwendigen Punktrichter/Zeitnehmer werden über den Verein gestellt. Vielleicht helfen auch die Modellflieger benachbarter Vereine oder Originalspringer nehmen diese Gelegenheit wahr.  
  
Sie haben die Aufgabe, festzustellen, ob ein Freier Fall durchgeführt wurde, die zu fliegenden Kreise abzunehmen und beobachten die Landung gegen den Wind im Zielkreis (oder sonstige Landungen). Das Ergebnis tragen sie in die jeweilige Wertungskarte des Teilnehmers ein.  
Ein (1) Punktrichter ist daher ausreichend zur Bewertung eines Teilnehmers.  
siehe auch: > Wertungskarte  
  
Es werden 10 Punktrichter (zzgl. 2 Ersatz) benötigt. Sie machen sich vor dem Wettbewerb mit den für sie notwendigen Aufgaben (sind der Ausschreibung zur DM zu entnehmen) vertraut.  
  
Das Messteam hat die Aufgabe, die erste Bodenberührung des Fallschirmspringers innerhalb des Zielkreises zu markieren und den Abstand zum Nullpunkt auszumessen. Sie beobachten gleichzeitig den geraden Anflug und die Landung gegen den Wind und sind als „Linienrichter“ (ähnlich wie beim Fußball) für den Punktrichter tätig.  
  
Punktrichter und Messteam sind zu schulen; siehe auch: > Punktrichterschulung
- Punktrichterschulung Der ausrichtende Verein ist dafür zuständig, die Punktrichter auf ihre Aufgabe vorzubereiten. Verfügt der Verein über wettbewerbserfahrene Modellfallschirmspringer-Piloten, so kann er die Punktrichterschulung in den letzten 14 Tagen vor Wettbewerbsbeginn selber durchführen. Dabei sollen die erfahrenen Piloten den Punktrichtern insbesondere den Wertungsablauf verdeutlichen. Jeder Punktrichter sollte wenigstens 10 Absprünge vor Beginn der DM gesehen haben.  
  
Verfügt der ausrichtende Verein nicht über wettbewerbserfahrene Springerpiloten, so müssen sich die Punktrichter am Freitag des Wettbewerbswochenendes in der

Zeit von 17 bis 19 Uhr auf dem Modellfluggelände aufhalten. Hier erhalten Sie eine Einweisung vom Fachreferenten oder einer seiner Beauftragten.

Bei der Meldung der Punktrichter teilt der ausrichtende Verein dem Fachreferenten mit, ob er selber die Punktrichterschulung durchführt oder ob diese vom Fachreferenten oder einer seiner Beauftragten, vollzogen wird.

Unabhängig von der Einweisung der Punktrichter wird vor dem Beginn des Wettbewerbes allen am Wettbewerb teilnehmenden anhand eines Demonstrations- bzw. Probesprunges der Wertungssprung verdeutlicht.

Bei der Einweisung der Punktrichter ist insbesondere auf die Wettbewerbsaufgabe „deutlicher gerader Anflug vor der Landung“ und „Landung gegen den Wind“ hinzuweisen - hier entstehen die meisten Unsicherheiten bei den Punktrichtern in der einwandfreien Beurteilung dieser Aufgabe.

Das Messteam ist ebenfalls vor dem Wettbewerb, zeitgleich mit den Punktrichtern, zu schulen.

Punktrichter-  
vergütung

Die Punktrichter erhalten vom DMFV eine Aufwandsentschädigung\* in Form einer Tagespauschale, einer pauschalen Kilometerabrechnung bei Benutzung eines Pkw's oder Kostenerstattung bei Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels. Dazu ist es notwendig, dass die Punktrichter spätestens 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung dem Fachreferenten schriftlich auf einem gesonderten Formular gemeldet werden. Dieses Formular enthält folgende Angaben des Punktrichters: Name, Vorname, Straße/Nr., Plz/Wohnort, Telefon, Konto-Nr., Bankleitzahl und Name der Bankverbindung.

*Dem ausrichtenden Verein entstehen keine finanziellen Punktrichterkosten.* Ein Gutschein für ein Getränk/Essen kommt jedoch bei den Punktrichtern immer gut an.

Punktrichter-  
versicherung

Die gemeldeten Punktrichter sind auf dem Hin- und Rückweg und während der Veranstaltung versichert\*.

**\*Punktrichter sind ca. 4 bis 5 Wochen vor Wettbewerbsbeginn dem Fachreferenten zu benennen.**

RDM

Die Richtlinien für die Durchführung von Deutschen Meisterschaften sind unbedingt einzuhalten.  
siehe auch: > Aufwandsentschädigung

Rettungsdienst

Der ausrichtende Verein stellt sicher, dass ein Rettungsfahrzeug für den Zeitraum der Veranstaltung anwesend ist. Der Erste-Hilfe-Kasten aus dem Pkw oder ein Telefon reichen nicht aus.

Sanitäranlagen

Ausreichende sanitäre Anlagen vor Ort für Teilnehmer und Zuschauer müssen vorhanden sein. Ggf. können Miettoiletten aufgestellt werden.

Senderkontrolle

siehe: > Frequenzkontrolle

Schallimmissionen

Es ist notwendig, dass der Grenzwert der Schall-Immissionen nicht unter dem

gesetzlichen Wert von 84 dB (A) für das Veranstaltungsgelände liegt.

Schiedsgericht	Vor Wettbewerbsbeginn ist ein Schiedsgericht einzuberufen. Es besteht aus je einem Vertreter der Teilnehmer, des Veranstalters und des DMFV.
Schirmherrschaft	Es ist wünschenswert, wenn die Veranstaltung unter einer Schirmherrschaft, z.B. durch den Bürgermeister, stehen würde.
Schleppmaschinen	Für Schleppmaschinen sind die Teilnehmer selbst verantwortlich. Es ist jedoch sehr unterstützend, wenn Modellflieger aus den Reihen des Veranstalters Schleppmodelle zum Einsatz bringen könnten.
Schreibunterlagen	Schreibunterlagen für die Punktrichter sind vom ausrichtenden Verein bereitzustellen.
Sicherheitsnetz	Ein Sicherheitsnetz /-zaun ist aufzustellen. Wenn nicht beim ausrichtenden Verein vorhanden, kann ein entsprechendes Netz vom DMFV kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Der Vereins trägt dafür Sorge, dass das Netz nach Abschluss der Veranstaltung in ordnungsgemäßem Zustand wieder zum DMFV gesandt wird. Dazu gehört auch, dass das Netz in trockenem Zustand versandt wird, keine Beschädigungen aufweist und alle Zubehörteile vorhanden sind. Der Fachreferent ist berechtigt die Wettbewerbspauschale zu kürzen, wenn das Netz defekt ist, Zubehörteile fehlen oder wenn das Netz in nassem Zustand versandt wurde.
Siegerehrung	Die Siegerehrung wird vom ausrichtenden Verein und vom Fachreferenten vorgenommen. Es ist wünschenswert, wenn der Schirmherr der DM ebenfalls anwesend ist. Die Siegerehrung ist der feierliche Abschluss der Internationalen Deutschen Meisterschaft und soll als solche auch ablaufen. Im Hintergrund sind folgende Fahnen aufzuhängen: DMFV-Fahne, Deutschland-Fahne, Fahne der Stadt des ausrichtenden Vereines.
Siegerpodest	Ein Siegerpodest (1, 2, 3) muss zur Siegerehrung zur Verfügung stehen.
"Sonntagskonzert"	Stellen Sie sich bitte vor, ein Musikzug des ortsansässigen Schützenvereins oder der Feuerwehr würde z.B. am Sonntagvormittag für Zuschauer und Teilnehmer ein Ständchen geben. –So etwas kommt im Allgemeinen gut an-
Startgelder	Die von den Teilnehmern zu entrichtende Startgebühr wird bei der Anmeldung auf das Konto des ausrichtenden Vereines überwiesen und verbleibt beim Verein. Das zeitgleich eingegangene Absetzgeld für die Absetzpiloten ist zum Ende der DM an die Absetzpiloten auszuführen.
Startgebühr	siehe: > Startgelder
Startnummer	Es werden Startnummern von 1 – 150 benötigt. Der DMFV stellt einen kompletten Satz Startnummern kostenfrei zur Verfügung. Der Verein gibt die Startnummern an den Teilnehmer aus und trägt dafür Sorge, dass die Nummern am Ende des Wettbewerbes vollzählig und unbeschädigt wieder vorhanden sind. Der Fachreferent ist berechtigt die Wettbewerbspauschale zu kürzen, wenn Startnummern

fehlen, beschädigt oder übermäßig verschmutzt sind.

Stromversorgung	Eine Versorgung durch 220 Volt zum Laden von Akkus und Betreiben von medizinischem Gerät (z.B. Inhalationsgerät eines Asthmatikers oder Köhlen von Medikamenten) sowie zum Betreiben einer für die Auswertung eingesetzten EDV-Anlage ist einzurichten. Eine Pflicht, die angereisten Teilnehmer (Wohnwagen) mit Strom zu versorgen besteht nicht.
Toiletten	siehe: > Sanitäranlagen
Urkunden	Die notwendigen Urkunden in Blanko-Ausführung werden vom DMFV kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Verein ist in Absprache mit dem Fachreferenten für die Gestaltung der Urkunde (Text, Layout) zuständig. Die Urkunden sollen bereits vor Wettbewerbsbeginn fertiggestellt werden, damit am Wettbewerbsende lediglich folgende Angaben aufgedruckt werden: Name, Vorname des Teilnehmers, sowie die erreichte Punktzahl und Platzierung.
Veranstalterhaftversicherung	Die notwendige Veranstalterhaftpflichtversicherung ist für den ausrichtenden Verein kostenfrei und wird vom DMFV direkt abgeschlossen
Verbandsfahnen	Notwendige Fahnen mit dem Emblem des DMFV werden vom DMFV kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Anzahl wird in Absprache mit dem Fachreferenten festgelegt. Notwendige Fahnenstangen sind in eigener Regie zu besorgen und aufzustellen. Um der Veranstaltung auch nach außen hin den internationalen Charakter zu verleihen, sollten mindestens 3 Fahnenmasten vorhanden sein: DMFV-Fahne, Deutschland- und Europafahne.
Versicherungsnachweis	Der Versicherungsnachweis der teilnehmenden Piloten ist vom Veranstalter bei deren Anmeldung der Teilnehmer vor Ort zu überprüfen. Teilnehmer, die nicht ausreichend versichert sind, dürfen nicht am Wettbewerb teilnehmen und sind dem Fachreferenten zu melden.
Waschgelegenheit	Es muss die Möglichkeit bestehen, dass sich Teilnehmer waschen können, bzw. Wasser an geeigneter Stelle für ihren Wohnwagen entnehmen können.
Wasser	siehe: > Waschgelegenheit
WC	siehe: > Sanitäranlagen
Werbung	Der ausrichtende Verein sorgt eigenverantwortlich für eine geeignete Werbung in den Medien vor Ort (Lokalzeitung, Radio, Fernsehen etc.).  Die Fachpresse, wie z. B. DMFV-Verbandsmagazin "Der Modellflieger", FMT, Modell, MFI etc. ist über den Termin zu unterrichten
Wertungskarten	Die notwendigen Wertungskarten, auf denen die einzelnen Durchgänge und Ergebnisse der Teilnehmer dokumentiert werden, stellt der DMFV kostenfrei zur Verfügung. Das Ergebnis jedes Wertungsdurchganges wird vom Punktrichter und Teilnehmer gegengezeichnet. siehe auch: > Punktrichter

- Wettbewerbsaus-  
schreibung** Die Ausschreibung für die DM wird über den DMFV erstellt. Teilnehmer können diese gegen Einsendung eines ausreichend frankierten Rückumschlages (DIN A6) anfordern bei: DMFV-Geschäftsstelle, Fachreferent und ausrichtendem Verein. Sie ist aus Kostengründen nicht automatisch Bestandteil der Einladung zur DM. Der Wortlaut ist der aktuellen Fassung der Ausschreibung zu entnehmen.
- Wettbewerbs-  
beginn** Um einen zügigen Ablauf der DM gewährleisten zu können, ist der Beginn für Samstag 9.30 Uhr vorgesehen.  
Die Teilnehmer müssen jedoch bis Freitagabend angereist sein, damit folgende organisatorischen Dinge abgewickelt werden können:  
Ausgabe der Startnummern, Entgegennahme des Frühstücksgeldes, Abnahme der Mindestvoraussetzungen durch den Fachreferenten, Überprüfung der Postlizenz und des Versicherungsnachweises, Kontrolle der Sender und der angegebenen bzw. zugewiesenen Frequenz.  
Die Anmelde- und Schleppgebühr wurden vom Teilnehmer zusammen mit der Anmeldung auf das Vereinskonto überwiesen.  
Hinweis: Der ebenfalls überwiesene Absetzbetrag ist am Ende des Wettbewerbes wieder an die Absetzpiloten auszuzahlen.

### Zeitplan

ca. 6 Monate vor DM-Beginn:

Terminbekanntmachung in der Fachpresse

ca. 4 bis 5 Wochen vor DM-Beginn:

Einsenden der Punktrichtermeldung auf gesondertem Formular an den Fachreferenten

14 Tage vor DM-Beginn:

Anmeldeschluss für Teilnehmer

Donnerstag/Freitag vor DM-Beginn:

Anreise der Teilnehmer

Freitag: 17 bis 19 Uhr Punktrichtereinweisung

Ab ca. 17 Uhr: Registrierung der Teilnehmer, Ausgabe der Startnummern, Bekanntmachung der Gruppeneinteilung, Abnahme der Mindestvoraussetzungen, Senderregistratur und –überprüfung, Kontrolle der Postlizenz und des Versicherungsnachweises, Entgegennahme des Frühstücksgeldes

Samstag: 8 bis 9:15 Uhr Frühstück und Senderabgabe

9:30 Uhr Eröffnung der DM und Beginn des 1.Durchganges (von vier)

ca. 20 Uhr Siegerehrung der European Para Trophy und Verleihung von Leistungsnadeln (falls vorgesehen)

Sonntag: 8:00 bis 8:45 Uhr Frühstück und Senderabgabe

9:00 Uhr Kurzgottesdienst / Andacht

9:30 Uhr Gruppenbild aller Teilnehmer auf dem Flugfeld

9:45 / 10 Uhr Beginn der Durchgänge 5 und 6

ca. 15 Uhr Siegerehrung (Urkunden, Pokale & Gastgeschenk) sowie anschließendem Fototermin der Erstplatzierten

Zwischen letztem Durchgang und Siegerehrung werden die Urkunden gedruckt und die Siegerehrung vorbereitet. Diese "tote" Zeit ist vom Verein derart zu nutzen, dass den anwesenden Zuschauern ein buntes Flugprogramm gezeigt wird.

Je nach Witterungslage kann vom o. g. Zeitplan abgewichen werden.

#### Zielkreis

Der Zielkreis wird an geeigneter Stelle auf dem Modellfluggelände in vorheriger Absprache mit dem Fachreferenten aufgetragen. Während des Wettbewerbes dürfen nur die kreisbeauftragten Punktrichter den Zielkreis betreten um die erste Bodenberührung auszumessen. Der Zielkreis ist zusätzlich mit einem rot-weißem Flatterband zu versehen. Dieses Band zeigt dem Teilnehmer die Windrichtung an. Es wird ständig von den Kreisbeauftragten/Messteam der aktuellen Windrichtung angepasst.

Nachdem die Kreisbeauftragten die erste Bodenberührung des Springers gekennzeichnet haben, können sie den Kreis zum Betreten freigeben. Erst dann (nachdem sie die Bodenberührung markiert haben !) darf nach Freigabe, der Teilnehmer seinen Springer aus dem Zielkreis entnehmen und die Abstandsmessung verfolgen.

siehe auch: > Kreidewagen

#### Zielmesseinrichtung

Eine elektronische Zielmesseinrichtung hält die erste Bodenberührung des Modell-Fallschirmspringers auf den ersten 16 cm Radius fest. Die Messeinrichtung wird vom Fachreferenten zur DM mitgebracht und zusammen mit den Punktrichtern, dem Schiedsgericht und den Kreisbeauftragten vor Beginn der DM auf korrekte Funktion überprüft. Es ist ratsam, die Messeinrichtung auch zwischendurch von Zeit zu Zeit zu überprüfen.

Die Messeinrichtung wird elektrisch betrieben – dazu ist es notwendig, dass der ausrichtende Verein eine Stromquelle bereithält, um die Anlage entsprechend zu versorgen (12 V Pkw-Batterie).

Sollte die elektronische Zielmesseinrichtung ausfallen, so wird eine Holzscheibe mit einem Durchmesser von 32 cm eingesetzt.